

Sofortmaßnahmenkonzept

für das Natura 2000 Gebiet

„Meuchelberg“

(DE-5304-303)

Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet

„Meuchelberg“ (DE-5304-303)

Inhalt:

Teil I Erläuterungsbericht

1.	Allgemeine einführende Angaben	3
1.1	Anlass der Planung	3
1.2	Planungszeitraum	3
2.	Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes	4
2.1	Lage	4
2.2	Größe und Abgrenzung	4
2.3	Kurzcharakteristik	4
3.	FFH -Lebensraumtypen, relevante Tierarten, § 62 Biotope nach LG NW	5
3.1	FFH- Lebensraumtyp	5
3.2	FFH- relevante Tierarten	5
3.3	Arten der Vogelschutzrichtlinie	5
4.	Schutzziele im NSG „Meuchelberg“	6
5.	Maßnahmen	6
6.	Überschlägige Kalkulation der Kosten für die geplanten Maßnahmen im Wald	7

Teil II Ergebnistabellen

Teil III Graphische Darstellungen

Teil I

Erläuterungsbericht**Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet****„Meuchelberg“ (DE-5304-303)****1. Allgemeine einführende Angaben****1.1 Anlass der Planung**

Die ordnungsbehördliche Verordnung über das Naturschutzgebiet „Meuchelberg“, Stadt Heimbach, Kreis Düren vom 3. Juni 2002 vollzieht die Anpassung an die FFH-Richtlinie der EU und weist das FFH-Gebiet DE-5304-303 als Naturschutzgebiet „Meuchelberg“ aus.

Die FFH-Richtlinie schreibt in Artikel 6 vor, dass die Mitgliedsstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeigneten Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Bei den Schutzzielen im Meuchelberg steht die Erhaltung und Entwicklung bestimmter Strukturen im Wald im Vordergrund. Die untere Forstbehörde trägt hierzu die forstfachlichen Inhalte in Form eines Sofortmaßnahmenkonzeptes bei, dass sich am Rd. Erlass vom 06.12.2002 III-7-606.00.00.21 zur „Umsetzung der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie im Wald“ orientiert und durch fachliche Anregung der Biologischen Station Düren ergänzt wird.

1.2 Planungszeitraum

Das vorliegende Sofortmaßnahmenkonzept erhält Maßnahmen für den Zeitraum bis zum Jahre **2018**.

2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes

2.1 Lage
Topographische Karten 1:25000
TK 5304

2.2 Größe und Abgrenzung

Das Plangebiet ist insgesamt rund 58 ha groß und besteht aus einem kompakten Waldbereich, der sich besonders durch Felsenkomplexe und ausgedehnte Wälder auszeichnet. Alle Flächen des FFH- Gebietes, die Wald im Sinne des Forstrechtes sind, wurden aufgenommen; die planungsrelevanten Flächen sind in den Bestandesblättern gekennzeichnet. Die Aufnahme und Bepanung der Freiflächen gehört nach Absprache mit der ULB Kreis Düren nicht zu den Aufgaben der Unteren Forstbehörde, sondern wird von der Biologischen Station Düren vorgenommen.

2.3 Kurzcharakteristik

Das FFH/Naturschutzgebiet Meuchelberg gehört zu einem Großteil der Stadt Heimbach, der Rest befindet sich in privatem Eigentum. Eine Arrondierung wäre bei eventueller Möglichkeit durch die Stadt Heimbach wünschenswert.

Die naturschützerische Bedeutung des Gebietes ergibt sich aus der Tatsache, dass der Meuchelberg als Trittstein des Trockenbiotopnetzes der Eifel und Bestandteil des Biotopverbundkorridors der Rur - sowie der Kermeterwälder ist. Die wertvollen Fels- und Heidepartien des Rurtals sind in ihrer Gesamtheit zu erhalten. Diese Fels- und Heidepartien bilden Lebensräume für den stark gefährdeten Steppen-Grashüpfer und die Spanische Flagge (gemäß FFH- Richtlinie prioritäre Art). Am Fuße des Meuchelberges stehen weitere Offenlandlebensräume, wie Glatthafer- und Wiesenknopf- Silgenwiesen (65 C) im Schutz- und Entwicklungsinteresse.

In den angrenzenden Waldflächen kommen als FFH- Lebensraumtypen trockene Heidegebiete (4030), Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220) und Schlucht- und Hangmischwälder (9180, prioritärer Lebensraum) zur Rur hin vor. Der Meuchelberg zeichnet sich besonders durch Felsenkomplexe und ausgedehnte Wälder aus. Natürliche Haarginster-Felsheiden sind in Nordrhein-Westfalen selten so großflächig vorhanden wie auf den Buntsandstein- und Schieferfelsen des Rurtals. Besonders eindrucksvoll ist der ausgedehnte Bestand des Genisto-Callunetum auf dem felsigen, von Schieferschutt durchsetzten Hang des Meuchelbergs. Die Felsen und Heiden werden von trockenwarmen, natürlichen Eichenwäldern mit zahlreichen thermophilen Arten umgeben und bilden mit ihnen einen eng verzahnten Biotopkomplex. Teile des steilen Nordhangs sind Standort eines - als prioritärer Lebensraum - eingestuften Hangmischwalds.

Der Meuchelberg ist für die vom Aussterben bedrohte Mauereidechse einer der wenigen Lebensräume am nördlichen Rand ihres Verbreitungsgebietes. Die Fels- und Heidepartien sind Lebensraum für den stark gefährdeten Steppen-Grashüpfer und die als prioritäre Art laut FFH- Richtlinie eingestufte Spanische Flagge. Der Meuchelberg ist mit Wegen gut erschlossen. Er hat sowohl für die ortsansässige Bevölkerung aus Heimbach und Umgebung als auch für Tages- und Wochenendtouristen Bedeutung.

An Wildarten kommen insbesondere Schwarzwild, Rehwild Hase und Fuchs vor. Bei den zukünftig eingeleiteten Laubwaldanpflanzungen wird die Population dieser Wildarten keine waldbauliche Gefährdung erwarten lassen.

3. FFH-Lebensraumtypen, relevante Tierarten, § 62 Biotope nach LG NW

- 3.1 Das Gebiet ist wegen der Vorkommen von Felsen und thermophilen Laubwälder mit typischen Tier- und Pflanzenarten gemeldet. Weiterhin ausschlaggebend für die Meldung als FFH- Gebiet sind folgende FFH- Lebensraumtypen:

Trockene Heide (4030)
 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)
 Silikاتفelsen mit ihrer Pioniervegetation (8230)
 Spanische Flagge (Prioritäre Art)

Das Gebiet hat darüber hinaus Bedeutung im Gebietesnetz Natura 2000 und/oder für Arten des Anhang IV der FFH- Richtlinie für

Glatthafer-und Wiesenknopf- Silgenwiesen (6510)

- 3.2 Folgende FFH- relevante Tierarten kommen im Gebiet vor:

Mauereidechse
 Spanische Flagge
 Fledermäuse
 Tag- und Nachtfalter
 Heuschrecken

Die Mauereidechse ist vom Aussterben bedroht ist und findet hier einen der wenigen Lebensräume am nördlichen Rand ihres Verbreitungsgebietes. Außerdem bieten die Fels- und Heidepartien den Lebensraum für den stark gefährdeten Steppengrashüpfer und die Spanische Flagge.

- 3.3 Folgende Arten der Vogelschutzrichtlinie kommen vor:

**Landesbetrieb Wald und Holz
 -Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde-**

Schwarzspecht
 Buntspecht
 Mittelspecht
 Habicht
 Mäusebussard
 Eulen
 Eichelhäher

4. **Schutzziele im NSG „Meuchelberg“**

Schutzzweck:

- Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung regional bedeutsamer Lebensräume (trockene Heidegebiete, Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen) und Lebensstätten seltener und gefährdeter sowie landschaftsraumtypischer Tier- und Pflanzenarten.
- Wahrung, Wiederherstellung und langfristige Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse wie:
 - Mauereidechse
 - Spanische Flagge
 - Steppengrashüpfer
 - Trockene Heidegebiete
 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation
 - Silikاتفelsen mit ihrer Pionervegetation
 - Bodenständige thermophile Laubwälder

5. **Maßnahmen**

Schutzziele/Maßnahmen für trockene Heidegebiete

Erhaltung und Entwicklung typischer ausgebildeter trockener Heiden mit ihrer Charakteristischen Vegetation und Fauna durch:

- extensive Beweidung flächiger Heidebestände außerhalb von Felsen
- ggf. Vegetationskontrolle /Z.B. Entfernung von Gehölzen)
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen in Randlage bzw. Erhaltung und Entwicklung angrenzender strukturreicher Waldränder als Habitatstrukturen für typische Faunenelemente

**Landesbetrieb Wald und Holz
 -Regionalforstamt Hoheifel-Zülpicher Börde-**

- ggf. Wiederherstellung von Heiden auf geeigneten Standorten
- Sicherung und Schaffung ausreichend großer. Nährstoffarmer Pflanzen

Schutzziele/Maßnahmen für Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation und Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Silikatfelsen mit ihrer typischen Vegetation und Fauna durch

- Verbot bzw. Regelung der Erholungsnutzung, vor allem des Kletterns, aber auch des Betretens der Felsköpfe, -wände und der Umgebung
- ggf. Freistellung der Felsen bzw. ihrer Kuppen
- Im unmittelbaren Umfeld der Felsen Erhaltung des bodenständigen Laubwaldes, ggf. Umwandlung von Nadelholzbeständen in bodenständigen Laubwald

Schutzziele/Maßnahmen für die Spanische Flagge

Erhaltung und Förderung der Spanische Flagge – Population durch

- Erhaltung (Vermeidung des Zubetonierens) von Felsanschnitten von besiedelten Straßen und Bahntrassen
- Erhaltung der Gehölze und Sukzessionsstop durch Teilentbuschung an besiedelten feuchtwarmen, im Sommer schattenkühlen Hohlwegen
- Mahdverbot auf wasserdostreichen Hochstaudenfluren, die von der Art besiedelt sind
- Freistellung von breiten Kräuterstreifen am Fuß von besiedelten Felsen und Erhaltung von Wasserdostfluren in besiedelten Steinbrüchen
- Vernetzung derartiger, aktuell besiedelter Habitate untereinander, soweit dies räumlich und technisch möglich ist

Weitere nicht- FFH- Lebensraumtyp- oder –artbezogene Schutzziele

Erhaltung und Förderung bodenständiger meso- und thermophiler Laubwälder durch

- Durchforstung der Traubeneichenbestände zur Revitalisierung
- Umwandlung von nicht standortgerechten Nadelholzbestände in standortgerechte Laubholzbestände
- Evt. Streifenweise Niederwaldnutzung in den Traubeneichenbeständen, die sich oberhalb des Staubeckens befinden

6. Überschlägige Kalkulation der Kosten für die geplanten Maßnahmen im Wald

Die für den Planungszeitraum bis 2012 im Tabellenteil (Teil II) konkret niedergelegten waldbaulichen Maßnahmen verursachen mit Blick auf den Vertragsnaturschutz voraussichtlich folgende Kosten:

Die Umwandlung von nicht standortgerechten Nadelwald in standortgerechte Laubholzbestände ist grundsätzlich förderfähig. Dabei geht man von Fördersätzen bei Laubholz bei Pflanzen bis 1,20 m von folgenden Werten aus:

-Hainbuche	0,46	Eur./Stück
-Rotbuche	0,55	Eur./Stück
-Eiche	0,60	Eur./Stück

Der Förderhöchstbetrag ist auf 4.800,- Eur./ha begrenzt. In den vorgesehenen Fällen müsste dieser Rahmen aber ausreichen.

Sollten Arbeiten im Stundenlohn anfallen (z.B. Vorarbeiten, die durch Dritte ausgeführt werden), muss von einem Stundenlohn von ca.30,00€ bis 35,00€ ausgegangen werden. Hier werden bis zu 80% der nachgewiesenen Ausgaben (ohne MwSt.) gefördert.

Für Bodenvorbereitung werden 180,00€/ha gefördert.

Für Einzelschutz werden in diesem Fall gefördert:

-Wuchshülle	2,00	Eur./Stück
-Drahtthöse	2,00	Eur./Stück.